

Sunset-Lake

Studienauftrag Ueberbauung Sandgütsch, Hildisrieden

GRÜTER
ARCHITEKTUR AG

Kleinwangenstrasse 34
6221 Hochdorf
Telefon 041 910 47 88
Telefax 041 910 47 16
www.grueter-architektur.ch
info@grueter-architektur.ch

Auftraggeber:
Einfache Gesellschaft Wolf
vertreten durch Peter Wolf, Sonnerain 4, 6024 Hildisrieden

Plan-Nr. 1

Dat. 23. Nov. 2007



Lage

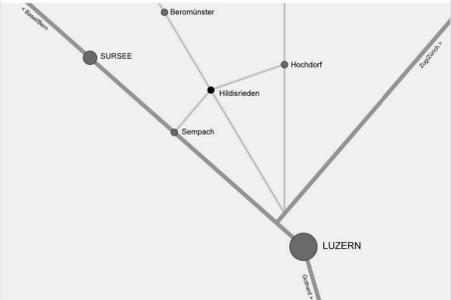
Das Grundstück befindet sich im Süden von Hildisrieden und am Rand der Bauzone. Südwestlich erstreckt sich die Landwirtschaftszone. Das Grundstück ist nach Südwesten geneigt und bietet eine schöne, unverbaubare Aussicht vom Napf (Westen) bis Rigi (Südosten).



Verkehr

Die Gemeinde verfügt über eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (Buslinie Luzern-Beromünster). Die Bushaltestelle befindet sich ca. drei Gehminuten vom Grundstück entfernt.

Mit dem Privatauto gelangt man innerhalb von ca. fünf Minuten auf die Autobahn in Sempach und erreicht somit innert kürzester Zeit sowohl das Regionalzentrum Sursee als auch den Grossraum Luzern.



Situierung

An der nordöstlichen Ecke stösst die Parzelle an die Strasse "Sandgütsch". Die Erschliessung des Grundstückes muss somit an diesem Punkt erfolgen.

Bei der Anordnung der drei Gebäude wurde auf folgende Punkte speziell Wert gelegt:

- Alle Wohnungen haben die selbe Aussicht (von Südost bis West)
- Die Bauvolumen fügen sich harmonisch ins Gelände ein
- Die Gebäude halten die gesetzlichen Abstände und Höhen ein
- Die gesamte Überbauung ist rollstuhlgängig
- Die Parkierung kann, wie im Bau- und Zonenreglement gefordert, zum grössten Teil unterirdisch gelöst werden

Diesen Punkten ist durch das Abdrehen der Gebäude in Richtung Südwest optimal Rechnung getragen worden.

Ab der Strasse "Sandgütsch" erreicht man auf dem Niveau der Ebene 4 einen rückseitigen Platz mit den Besucherparkplätzen. Von diesem Platz gelangt man über zwei Zugänge jeweils zu einer der beiden Vertikalerschliessungen. Diese zwei Liftanlagen, welche von offenen Treppenanlagen umschlossen sind, sind zum einen zwischen Gebäude A und Gebäude B, sowie im Süden neben Gebäude C angeordnet. Auf dem Weg von den Parkplätzen zu den Liftanlagen passiert man jeweils einen Veloraum.

Gleich neben der Zufahrt zu den Besucherparkplätzen gelangt man über eine Rampe zur Einstellhalle, welche sich auf dem Niveau von Ebene 3 befindet.



Baukörper

Die Gebäude A und B bestehen jeweils aus vier, das Gebäude C aus fünf Baukörpern welche aufeinander gestapelt sind. Die einzelnen Körper sind sowohl in Längs- als auch in Querrichtung verschoben. Somit wird die Grundstückslänge optimal ausgenützt und die Besonnung jedes Körpers ist ideal. Die einzelnen Baukörper fügen sich zu einer spannungsvollen Komposition zusammen.

Das Gebäude C besteht im Gegensatz zu den beiden Anderen nicht aus vier sondern aus fünf Körpern. Der oberste Körper beinhaltet eine speziell grosse Wohnung.

Die, durch die Verschiebung entstehenden Terrassen, verfügen über ein bepflanzbares Betonelement, welches über den unteren Baukörper vorsteht. Dadurch wird die Fassade des unteren Baukörpers vor Witterungseinflüssen geschützt, die Einsicht auf die untere Terrasse eingeschränkt und zudem die gegenseitige Schallimmission gemindert.



Situation 1:500

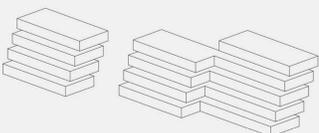


Grundriss Ebene 1 1:200



Nord-West-Fassade 1:200

Schnitt durch Westlift 1:200



Sunset-Lake

Studienauftrag Ueberbauung Sandgütsch, Hildisrieden

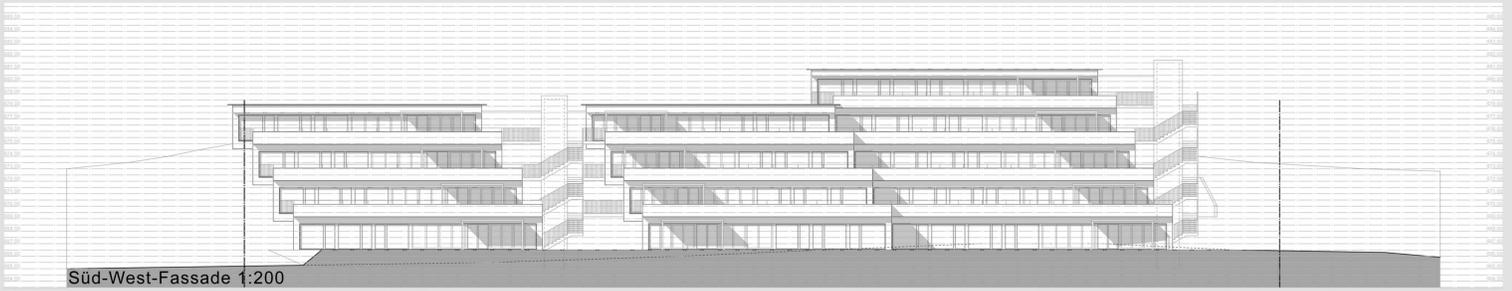
GRÜTER
ARCHITEKTUR AG

Kleinwangenstrasse 34
8223 Hildisrieden
Telefon 041 910 47 88
Telefax 041 910 47 16
www.grueter-architektur.ch
info@grueter-architektur.ch

Auftraggeber:
Einfache Gesellschaft Wolf
vertreten durch Peter Wolf, Sonnerain 4, 6024 Hildisrieden

Plan-Nr. 2

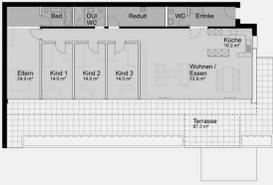
Dat. 23. Nov. 2007



Süd-West-Fassade 1:200

Wohnungen

Die Wohnungsgrundrisse weisen maximale Variabilität bei idealer Belichtung der Räume auf. Die einzelnen Wohnungen sind in zwei Zonen geteilt. Die Nebenzone auf der Bergseite beinhaltet sämtliche Nebenräume wie WC, Dusche, Bad, Reduit und Entrée. Die Hauptzone ist der Terrasse zu gewandt und beinhaltet sämtliche Zimmer sowie Wohnen, Essen und Küche. Die Längswand zwischen diesen beiden Zonen ist statisch relevant. Die restlichen Querwände können den individuellen Bedürfnissen der Käufer angepasst werden. So kann zum Beispiel eine 5½-Zimmer-Wohnung durch das Weglassen einiger Wände auch als eine sehr grosszügige 3½-Zimmer-Wohnung genutzt werden. Auch die Grössen der Nebenräume können individuell angepasst werden. Es ist jedoch zwingend, dass die Nasszellen in dieser Nebenzone liegen, um eine problemlose und emissionsarme Installation zu gewährleisten. Durch den Versatz der einzelnen Wohnebenen können die Leitungen immer an der Decke des darunter liegenden Kellers oder Nebenraums (Technik, Einstellhalle, usw.) geführt werden. Dadurch erhält man eine maximale Flexibilität in der Raumgestaltung.



Grundriss Ebene 2 1:200

Wohnungsspiegel

In der gesamten Überbauung hat es sieben 4½-Zimmer-Wohnungen, fünf 5½-Zimmer-Wohnungen und eine 6½-Zimmer-Wohnung. Die Wohnungen und deren Nebenräume weisen folgenden Nettoflächen auf:

Haus A

Wohnung A4	Ebene 4	5½-Zi-Wohnung	157,3 m ²
		Terrasse	76,3 m ²
		Keller	26,2 m ²

Wohnung A3	Ebene 3	4½-Zi-Wohnung	148,8 m ²
		Terrasse	77,8 m ²
		Keller	25,4 m ²

Wohnung A2	Ebene 2	4½-Zi-Wohnung	148,8 m ²
		Terrasse	82,9 m ²
		Keller	26,1 m ²

Wohnung A1	Ebene 1	5½-Zi-Wohnung	148,8 m ²
		Sitzplatz	41,4 m ²
		Private Rasenfläche	
		Keller	26,1 m ²

Haus B

Wohnung B4	Ebene 4	4½-Zi-Wohnung	149,0 m ²
		Terrasse	72,3 m ²
		Keller	30,3 m ²

Wohnung B3	Ebene 3	4½-Zi-Wohnung	151,7 m ²
		Terrasse	69,9 m ²
		Keller	30,3 m ²

Wohnung B2	Ebene 2	4½-Zi-Wohnung	151,7 m ²
		Terrasse	69,9 m ²
		Keller	31,1 m ²

Wohnung B1	Ebene 1	5½-Zi-Wohnung	149,0 m ²
		Sitzplatz	41,4 m ²
		Private Rasenfläche	
		Keller	31,1 m ²

Haus C

Wohnung C5	Ebene 5	6½-Zi-Wohnung	193,7 m ²
		Terrasse	83,7 m ²
		Keller	24,8 m ²

Wohnung C4	Ebene 4	5½-Zi-Wohnung	169,3 m ²
		Terrasse	83,0 m ²
		Keller	24,8 m ²

Wohnung C3	Ebene 3	5½-Zi-Wohnung	171,9 m ²
		Terrasse	87,3 m ²
		Keller	24,8 m ²

Wohnung C2	Ebene 2	5½-Zi-Wohnung	169,7 m ²
		Terrasse	90,2 m ²
		Keller	28,6 m ²

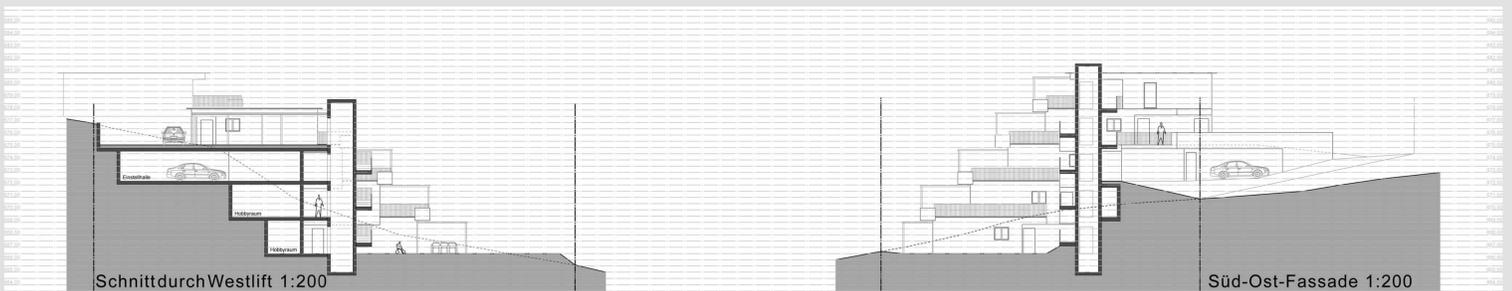
Wohnung C1	Ebene 1	5½-Zi-Wohnung	169,7 m ²
		Sitzplatz	45,0 m ²
		private Rasenfläche	
		Keller	28,6 m ²



Grundriss Ebene 3 1:200

Parkierung

Die Parkierung erfolgt auf zwei Ebenen. Für die Besucher hat es Aussenparkplätze auf der Gebäuderückseite der Ebene 4. Die Parkplätze für die Bewohner befinden sich auf der Ebene 3 in einer Einstellhalle, welche über eine Rampe auf der Südostseite des Grundstückes erschlossen ist. Insgesamt stehen sieben Aussenabstellplätze und zwanzig Einstellhallenplätze zur Verfügung. Für Fahrräder und Motorfahräder hat es bei den beiden Hauszugängen je einen grosszügigen Veloraum.



Schnitt durch Westlift 1:200

Süd-Ost-Fassade 1:200

Sunset-Lake

Studienauftrag Ueberbauung Sandgütsch, Hildisrieden

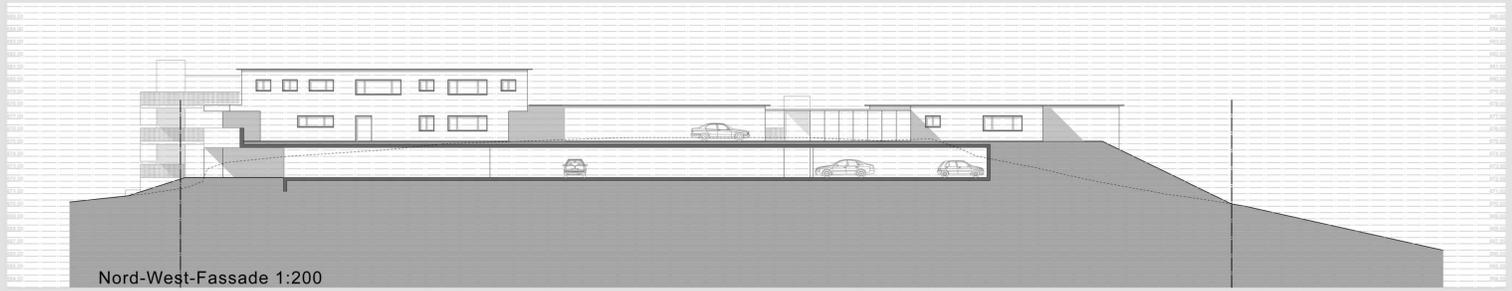
GRÜTER
ARCHITEKTUR AG

Kornwangenstrasse 34
6023 Hildisrieden
Telefon 041 910 47 88
Telefax 041 910 47 16
www.grueter-architektur.ch
info@grueter-architektur.ch

Auftraggeber:
Einfache Gesellschaft Wolf
vertreten durch Peter Wolf, Sonnerrain 4, 6024 Hildisrieden

Plan-Nr. 3

Dat. 23. Nov. 2007



Nord-West-Fassade 1:200

Etappierung

Es sind diverse Etappierungen möglich. Grundsätzlich kann jedes Gebäude für sich realisiert werden oder in diversen Kombinationen. In jedem Fall ist jedoch mit Mehrkosten zu rechnen. Zudem ist für die jeweilige Variante abzuklären ob die Einstellhalle mit der ersten Etappe teilweise oder vollständig erstellt werden soll.

Zwei sinnvolle Etappierungsvarianten sind:

	1. Etappe	2. Etappe
Variante 1	Haus A	Haus B+C
Variante 2	Haus A+B	Haus C

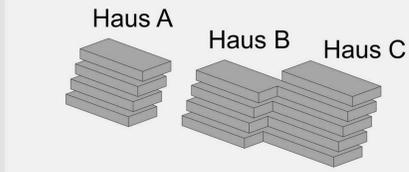
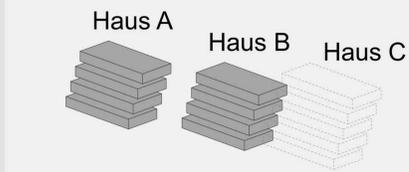
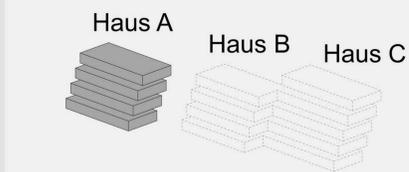
Wir sind jedoch der Ansicht, dass die gleichzeitige Realisierung sämtlicher Gebäude die wirtschaftlichste Lösung ist.



GrundrissEbene 4 1:200



GrundrissEbene 5 1:200



Konstruktion

Die Gebäude sind in Massivbauweise konzipiert. Das heisst, dass die Aussenwände in Beton und/oder Backstein mit verputzter Aussendämmung und die sichtbaren Kellergeschosse sowie die Liftanlagen in Sichtbeton erstellt werden.

Die Innenwände werden ebenfalls in Backstein gemauert. Auf Wunsch können sie jedoch auch als Leichtbauwände ausgeführt werden um eine allfällige Umgestaltung problemlos zu ermöglichen.

Die Decken sind in Beton. Die Terrassen werden mit einem Flachdachaufbau und Gartenplatten eingedeckt. Das Flachdach wird extensiv begrünt.

In sämtlichen Räumen werden schwimmende Unterlagsböden eingebracht.

Die Einstellhalle wird betoniert.

Energiekonzept

Das Energiekonzept setzt auf Geothermik. Laut Angaben des Amtes für Umwelt des Kantons Luzern, Abteilung Gewässer ist es möglich, an dieser Stelle Tiefenbohrungen zu erstellen, um die Erdwärme zu nutzen. Diese Bohrungen können entlang der Südwestgrenze realisiert werden. Auch bei einer Etappierung können im Vorfeld sämtliche notwendigen Bohrungen und Leitungen erstellt werden. Die Gebäude werden überdurchschnittlich gut gedämmt (grössere Dämmstärke), um den Energieverlust möglichst gering zu halten.

Der MINERGIE-Standard ist eine Option, die weiter verfolgt werden sollte. Um diesen Standard zu erreichen, ist jedoch für jede Wohnung eine kontrollierte Lüftung notwendig. Der dafür notwendige Raum könnte im Reduit abgetrennt werden.

Materialisierung

Aussen

Die Fassade ist in hellem Verputz gehalten. Sämtliche Metallteile sind entweder in Chromstahl oder dunkel behandelt. Zudem sind die sichtbaren Untergeschosse, die Liftanlagen und die Einstellhalle in Sichtbeton konzipiert. Auch die bepflanzbaren Elemente der Terrassen sind aus Sichtbeton. Sämtliche Vordächer sind leichte Stahlkonstruktionen.

Innen

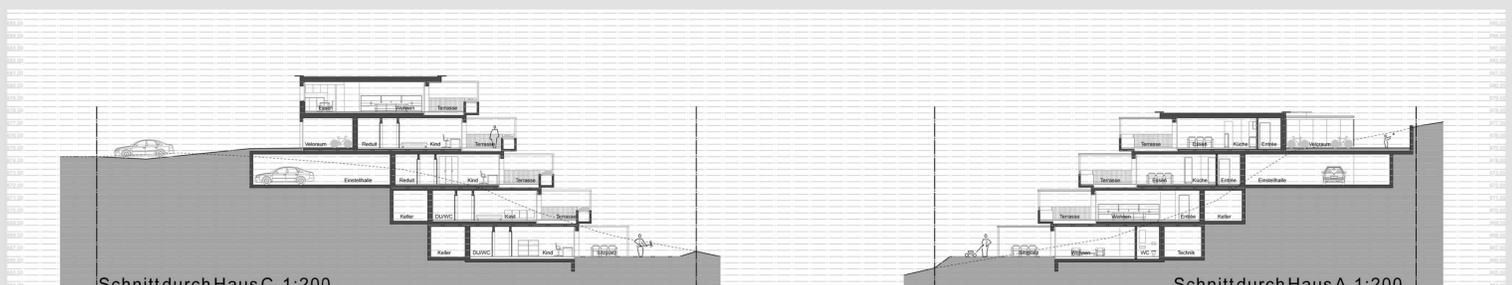
Die Böden werden entsprechend dem Wohnungskonzept in der hinteren Zone mit Platten und in der vorderen Zone mit Parkett belegt.

Die Wände werden abgerieben und/oder mit Platten belegt, die Decken in Weissputz.

In den Nebenräumen wie Keller, Technik, usw. werden die Decken und Wände gestrichen. Ebenso der Zementüberzug.

Die Terrassen und die Sitzplätze werden in Gartenplatten erstellt.

Natürlich kann dieses Konzept den individuellen Wünschen der Käufer angepasst werden.



Schnittdurch Haus C 1:200

Schnittdurch Haus A 1:200